

Charité: Annette Simonis / FU: René Prissang, Barry Linnert / HU: Andreas Kohring, Veit Stürmer, Jana Schütze, Anna Strasser / TU: Petra Jordan, Klaus Thiele u.a.

[Ver.di JugendBildungsstätte in Berlin-Konradshöhe](#)



TO DO ALLE: INPUT in Bezug auf Personalkategorien liefern (Gespräch Nevermann)

TO DO für LAM B Vorstand: Vorbereitung für Gespräch mit Nevermann / Dauerstellen im Mittelbau

TERMIN RESERVIEREN: 24.-25.MAI 2013 nächstes Jahr wieder

kam verspätet: nur Ende der Diskussion

THEMENBEREICH 1: GOOGLE, BLACKBOARD & CLOUD - GEFAHREN UND CHANCEN FÜR FORSCHUNG UND LEHRE DURCH NEUE MEDIEN

- Urheberrecht vs. Nutzungsrecht
- kritische Kommentare zu kommerziellen Nutzung
- Datenschutzrechte / Recht am eigenen Bild gefährdet durch Google, Chatrooms, Cloud etc. insbesondere in Bezug auf Patientendaten
- Kollab. Texttools ... zum Beispiel zum techen .. etherpad (z.B. in moodle)

THEMENBEREICH 2: HOCHSCHULVERFASSUNGEN, ERFAHRUNGEN, STANDPUNKTE, GEFAHREN

1) 2009 Erprobungsklausel → Veränderungen in den Verfassungen

- Hochschulleitung → Umwandlung in Präsidium (z.B. HU: hauptamtliche Vizepräsidenten, Abschaffung Kanzler → Vizepräsident Haushalt), Aufgabenbeschreibung (am konkretesten bei der FU)
- Abschaffung Konzil → erweiterter AS (also eigentlich kein Konzil mehr)
- Kuratorium
 - HU: keine Hochschulmitglieder außer Präsident und ein Studierende, Senatorin (oder Staatsekr.) ansonsten externe (Statusgruppen haben Vorschlagsrecht)
 - FU / TU immer noch Hochschulmitglieder dabei

2) Neues BerlHG 7a → Verfassungs- / Grundordnungsänderungen

	HU	FU	TU
Geltende Verfassung	per Mail erhältlich		http://www.tu-berlin.de/fileadmin/a70100710/Dokumentationen/Richtlinien_Leitlinien_Gesetze/TU-Grundordnung.pdf
Entwurf durch	Verfassungskommission	Arbeitsgruppe (Unterstützung des Vize für Studium und Lehre)	
STATUS QUO	1. Lesung im Konzil erl.	Diskussion über Grundordnung in Arbeitsgruppe seit 9 Monate	1. Vorschlag liegt vor <i>evaluiert durch ein externes Gremium (Besetzung eher konservativ – vorgeschlagen durch Präsidenten)</i> Kritik: zu basisdemokratisch, gewünscht: Top Down / mehr Macht den Präsidenten / Einführung eines Hochschulrates 2. Vorschlag liegt vor
Nächster Schritt	2. Lesung (event. Über-raschenden Tisch-vorlagen aus dem Präsidium ← Exzellenz-gewinn)	Zwischenbericht im AS	
Ände-rungen	fast nur Anpassung an geltendes Recht: AS relativ hochgehängt durchgegendert	Systemakkreditierungskonflikt bahnt sich an → Aufwertung der Studienbüros? Professionalisiertes	Evaluationsbericht wurde durch Kuratorium kritisiert: Ablehnung Hochschulrats

	Berichtspflicht des Kuratoriums	Management	
ALLE	VERFASSUNGSÄNDERUNG MUSS DURCH DAS RUHENDEN KURATORIUM BESCHIEDEN WERDEN		
Wo wir diskutiert? Wo wird entschieden? Fragen der Transparenz			
	Professorium / Dekanale / Expertenberatungsstäbe etc.		TU plus (Professorenzusammenschluss, um neue Ideen in die Uni zu tragen – unabhängig vom AS) TU Strategie 2020 neu und transparent???
Kommunikationsproblem ist virulent: ‚geheime‘ Beratungsstäbe anstatt demokratische Gremienarbeit			
TRANSPARENZSCHWIERIGKEITEN ÜBERALL ! ABER NICHT LÖSBAR DURCH VERFASSUNGSÄNDERUNG!!!!			

Weitere Information zu Möglichkeiten der Verfassungsänderung:

- 2008: Papiere von allen Fraktionen
- Parteipapier der Grünen → Website / 2010 Fraktion – Protokolle des Wissenschaftskongress
 - z.B. Thema Budgetisierung , Personalkategorien

Themenbereich 3: "Exzellenz" und "Aufwuchs" – Studieren in Berlin

1) Neue Kapazitätsverordnung - 2) Das Preismodell und seine Auswirkungen - 3) Studienorganisation (Beifächer, Studierbarkeit, Kombinierbarkeit, Modellstudiengang)

ad 1. ENTWURF DER NEUEN KAPVO

<http://www.parlament-berlin.de/ad0s/17/Wiss//vorgang/w17-0016-v.pdf>

Zulassungszahlen vs. Kapazitäten / Bandbreitenmodell gescheitert → Gerichtsbeschluss 2011

Aufwand durch Studium und Studierenden

<p>Berechnungsvorschrift: (die SUPERFORMEL)</p> <p>Aufwand einer LV (Vorausgesetzt: Seminare=30 Studierende / Vorlesung=180 Studierende)</p> $CA_{LV} = (SWS : Gruppengröße) + \text{Anrechnungsfaktor}$ <p>Aufwand für einen Studiengang</p> $CA_p = CA_1 + \dots + CA_N$ <p>Bestimmung von N_z (=Zulassungszahlen; LA= Lehrkapazität; SQ= Schwund)</p> $N_z = LA : (CA_p * SQ)$ <p>Lehraufträge, Titellehre (inklusive Beurlaubte)</p>
--

- Einklagequote: Herr Baron hat in dubio pro reo (klagende Studierende dann doch zuzulassen) unterlaufen und geklagt und verloren
- Vorschlag KapVO liegt vor (s.o.) – jährliche Überarbeitung nötig
 - Vergleichsrechnungen zeigen bis jetzt keine drastischen Ergebnisverschiebungen
- Unterschiede des Curricularnormwertes (2,8 HU – TU 2,1)
 - gleicher CN bei allen Universitäten? ist das wünschenswert? Wohl eher nicht ... es dürfen ja verschiedene Modulpläne in jeder Hochschule entwickelt werden (Medizin ev. Ausnahme), die dann ja auch akkreditiert werden
 - Lehrveranstaltungsformen sind in der Tat hochschuldidaktisch zu diskutieren
 - SWS vs. Workload
- Vereinbarungsmodell? Wer betreut das? Wer handelt das aus?

http://www.academics.de/wissenschaft/die_kapazitaetsverordnungen_kapvo_verlieren_an_bedeutung_30863.html

ad 2. PREISMODELL

- Kurze Vorstellung durch Barry Linnert

Beispiel Status QUO: 2010 – 2013 Einzelvertrag mit HU:

[http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-](http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-wissenschaft/rechtsvorschriften/hochschulvertraege/vertrag_hu_27_10.pdf?start&ts=1265877730&file=vertrag_hu_27_10.pdf)

[wissenschaft/rechtsvorschriften/hochschulvertraege/vertrag_hu_27_10.pdf?start&ts=1265877730&file=vertrag_hu_27_10.pdf](http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-wissenschaft/rechtsvorschriften/hochschulvertraege/vertrag_hu_27_10.pdf?start&ts=1265877730&file=vertrag_hu_27_10.pdf)

- Thematisierung der Krankenstandsvermehrung

NÄCHSTES JAHR WIRD DAS PREISMODELL POLITISCHES THEMA WG. D. HOCHSCHULVERTRÄGE EINE WICHTIGE ROLLE SPIELEN!!

ad 3. STUDIENORGANISATION (BEIFÄCHER, STUDIERBARKEIT, KOMBINIER-BARKEIT, MODELLSTUDIENGANG)

- Kurze Vorstellung durch Veit Stürmer

NEU IM BERIHG: 40 Studienpunkte (SP) für nichtfachlichen Anteile

	HU	FU	TU
	Beifächer werden abgeschafft?!? (Beifach nur noch bei Matnat) → keine Beifachzulassungs- beschränkungen mehr (waren in der Kapazitätsberechnung drin gewesen werden)	keine Beifächer	keine Beifächer BA ist „nicht wirklich“ berufsvorbereitend oder schon an sich Ausnahme: Fakultät 1 (Geisteswissenschaften)
	BZQ (Berufszusatzqualifizierung) plus 10	ABV (allgemeine Berufsvorbereitung)	BO (Berufsorientierung) 30 SP
	10 SP: Nichtfachliches im Irgendwo		FIS (fachübergreifendes Studium)
Kurs- ver- gabe	Master hat Vorrang / Vorlesung werden empfohlen im Prinzip über AGNES oder über Listen	REAL: Zuteilungen wird quasi wie im Wettbüro live verteilt (Listeneintragung per händischen Verteilung) PLAN: Campus Management (SAP) (Selbstgestricktes auch noch vorhanden)	freie Wahl scheint problematisch gesehen zu werden MOSES regelt Anmeldung
Rechts- grund- lage	ASSB (Studienordnung)		OTU (Studienordnung) klärt in welcher Reihen-folge abgewiesen werden kann
Pro- bleme	RECHTSLAGE LÄSST SICH NICHT IN ALGORITHMEN ABBILDEN Bsp. 30 Plätze / Zeitframe endet erst nach der ersten Woche des Semesters / Nachmeldezeit (Woche 2-3)	leider ohne Prioritätenlisten / Ferienkurse /Exkursionen / keine Wartelisten	

Allgemein

- Aus studentischer Perspektive ist das sicherlich ein Gewinn (Wahlfreiheit), wenn man prinzipiell in alle Veranstaltungen gehen könnte, ist jedoch für die Studienplaner schwierig zu antizipieren.
- „Freifloaten“ sollte heißen, wenn Seminar voll ist, dann steht der Rest der Uniangebotes noch offen, d.h. man kann abgewiesen werden.

Rahmenordnungen

HU: Zwangsberatung als Angebot und nicht als Zwang in der Rahmenordnung (war schon im AS)

Verantwortlich für den Mitschrieb: Anna Strasser